

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 50=70 (1904)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Offiziersgesellschaft stehende Kameraden zur Teilnahme an diesem Kurse eingeladen.

(Anfragen sind zu richten an Oberleutnant A. Albert Weber, Kirchenfeldstrasse 8, Bern.)

— **Ernennungen.** Zum Kommandanten der V. Division wurde ernannt: Oberst Isaak Iselin in Basel, bisher Kommandant der 9. Infanteriebrigade; zum Kommandanten der VI. Division: Oberst Heinrich Wyss in Einsiedeln, bisher Kommandant der 11. Infanteriebrigade.

— (Kant. Waadt.) Zum Oberleutnant der Kavallerie wurde ernannt: Leutnant Adrien Cérésolle.

Zum Kavallerie-Leutnant: Emil Maeder in Villarzel (Drag.-Schw. 1).

— Die nachgenannten Teilnehmer der diesjährigen Offiziersbildungsschule der Kavallerie werden zu Leutnants der Kavallerie (Guiden und Maximgewehrscützen) ernannt: a. Guiden: die Korporale Emil Buess in Sisach; Alfred Mory in Bern; Otto Weisser in Basel; Alfred Odermatt in Engelberg; Robert Aeschlimann in St. Immer; William Zellweger in Basel. b) Berittene Maximgewehrscützen: Die Korporale Karl Bertschinger in Pfäffikon (Zürich); Primus Bon in Arth; Arthur Bucher in Luzern.

— (Kant. Bern.) Die nachgenannten Unteroffiziere der Kavallerie, welche an der diesjährigen Kavallerie-Offiziersbildungsschule teilgenommen haben, werden zu Leutnants der Kavallerie (Dragoner) ernannt: Walo Heiniger in Burgdorf, Fritz Luder in Burgdorf, Gottlieb Schweizer in Thun, Gottfried Künzli in Langenthal.

Die nachgenannten Infanterie-Unteroffiziere, die an den diesjährigen Infanterie-Offiziersbildungsschulen teilgenommen haben, werden zu Leutnants der Infanterie befördert: Fritz Raaflaub in Bern, Paul Strahm in Lyss, Hermann Gutknecht in Bern, Fernand Goetschel in Delsberg, Louis Keller in Basel, Adolf Biberstein in Sonceboz, Fernand Beguelin in St. Immer, René Le Roy in Tavannes, Konrad Schlatter in Oerlikon, Paul Beck in Bern, Armin Würsten in Saanen, Hans von Dach in Unterlangenegg, Franz Kehrli in Bern, August Fetscherin in Buchholterberg, Walter Schaerrer in Bern, Adolf Isenschmid in Bern, Wilhelm Müller in Bern, Rudolf Scholl in Bühl, Hans Haller in Bern, Walter Sandoz in Bern, Hans Künzi in Toffen, Fritz Müller in Bern, Emil Baumgartner in Bern, Emil Kollbrunner in Bern, Ernst Käser in Signau, Wilhelm Schürch in Biel, Jakob Nobs in Nidau, Fritz Bucher in Guggisberg, Robert Moor in Bern, Ernst Arn in Grossaffoltern, Friedrich Zürcher in Bönigen, Ernst Dähler in Pruntrut, Hans Müller in Burgdorf, Fritz Hubacher in Biel, Gottfried Aeberhard in Bern, Johann Iseli in Lyssach, Hans Trüeb in Bern, Gottlieb Gerber in Bern, Moritz Ochsenbein in Bern, Hans Roth in Wangen a. A., Hans Althaus in Nidau, Gottlieb Dreier in Bern, Erwin Gysiger in Basel, Gottlieb Schwarzmann in Genf, Christian Urfer in Thierachern, Alfred Tobler in Bern, Fritz Zehnder in Bern, Paul Tanner in Bern, Werner Hadorn in Bern, Walter Seiler in Genf, Karl Geissler in Bözingen, Hans Walther in Bern, Fritz Stucki in Bern, Paul Wiedmer in Hermiswil, Gottfried Jenni in Aarberg, Walter Ruckstuhl in Langenthal, Hans Gertsch in Bern, Max Baehnke in Zürich, Max Leuenberger in Lotzwil, Heinrich Senn in Wallenstadt, Karl Meier in Lausanne, Hans Hugo Stettler in Signau, Ernst Kuhn in Heimiswil, Robert Hegi in Basel, Franz Rytz in Langendorf, Gustav Brennecke in Interlaken, Hermann Küpfer in Herzogenbuchsee, Ernst Schär in Walterswil, Ernst Matti in Zweisimmen und Niklaus Renfer in Rapperswil.

## Ausland.

**Frankreich.** Wie in fachmännischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, ist das für das Lebelgewehr eingeführte D-Geschoss kein Mantelgeschoss, sondern ein Vollgeschoss aus Kupfer, das etwas länger ist als das frühere und eine schärfere Spitze aufweist. Gleichzeitig mit dem D-Geschoss kommt ein neues Pulver zur Anwendung, das grössere Kraft bei geringerer Brisanz liefert. Die Flugbahn der neuen Patrone ist viel rasanter als die der alten, so dass der Visierschuss bis auf 600 Meter reicht. Am Gewehr, dessen Leistungsfähigkeit durch die neue Munition bedeutend gesteigert wurde, ist keine andere Änderung als die des Visiers nötig geworden. Die Neuerung soll schon ziemlich durchgeführt sein.

**Frankreich.** Berittene Infanterie. Die einzige Grossmacht, welche, ausser England, die berittene Infanterie als „vierte Waffe“ organisiert hat, ist Frankreich. Das Korps wurde 1900 nur für Oran und Marokko aufgestellt. Sie bildet im Verein mit Kavallerie „fliegende Kolonnen“; je 2 Infanteristen haben ein Maultier; die Kavallerie besorgt den Aufklärungsdienst, reitet vor der Front und deckt die Flanken; die berittene Infanterie hält sich im Rücken derselben auf, sowohl auf dem Marsche, wie in anderen Formationen.

Eine Kompagnie berittene Infanterie besteht aus 3 auf Pferden berittenen Offizieren, 252 Mann und 118 Maultieren. Sie ist also ganz abweichend von der englischen konstruiert, lediglich den Verhältnissen speziell in Algier angepasst. Die Hälfte der Mannschaft ist abwechselnd abgesessen. Im Kampfe hält je 1 Mann 4 Maultiere. Reitunterricht ist, bei der angeblichen hohen Verlässlichkeit der Tiere, ganz unnötig.

(Armeeblatt.)

**Frankreich.** Der französische Schulverein (Ligue française l'Enseignement) hat sich erboten, den sämtlichen Militärbibliotheken die von ihm herausgegebenen Volksbücher mit einer Preisermässigung von 30 % zu überweisen und den Truppen zur Benutzung bei Vorträgen die in seinem Besitze befindlichen Hilfsmittel für den Anschauungsunterricht ohne Bezahlung leihweise zu überlassen.

(Bulletin militaire Nr. 49.)

**Knoll, Salvisberg & Cie.**  
vormals  
**Speyer, Behm & Cie.**

**Bern, Zürich I,**  
Bubenbergplatz. Bahnhofstrasse 46

**Uniformen und Offiziersausrüstungen.**  
Spezialität: Reithosen feinsten Genres.

Telephon: { **Bern.**      Telegramm-Adr.: **Speyerbehm.**  
              { **Zürich.**

Reisende stehen zu Diensten.

**Die Mech. Strickereien Aarburg**  
liefern an Militär, Alpentouristen und Sportleute die ihrer grossen Elastizität und Haltbarkeit wegen anerkannt besten, gestrickten, wollenen **Wadenbinden** à Fr. 5. 75 per Paar; ferner gestrickte, wollene **Hosenträger**, ohne Gummi oder Metall, sehr praktisch und hygienisch, à Fr. 1. 95 per Paar.  
Für **Socken, Strümpfe**, gestrickte Unterkleider verlange man den Spezialkatalog.